

Traditionsreiches in Bad Saarow

BAD SAAROW REPRÄSENTIERT INHISTORISCHENANSICHTEN



Bad Saarow repräsentiert ... ist nach Bad Saarow unterwegs (2020), Bad Saarow arbeitet (2021) und Bad Saarow flaniert (2022) die nunmehr vierte Ausstellung mit historischen Ansichten aus der Entstehungszeit der Landhauskolonie. Diesmal stehen die Villen im Mittelpunkt, die neben der Natur den Ruf Saarows begründet haben. Sie waren für ihre Erbauer und Besitzer nicht bloße Wohnhäuser sondern auch Objekte der Selbstdarstellung. Man wollte mit ihnen Status und Geschmack zeigen, sprich: repräsentieren. Bester Beweis dafür sind die hier gezeigten Bilder: Von fast jedem größeren Privathaus gab es Postkarten und Beiträge in einschlägigen Architektur- oder Kunstzeitschriften. Die Saarow-Pieskow Landhaus-Siedlung AG am Scharmützelsee, die die Grundstücke seinerzeit vermarktete, beförderte dies bewusst, indem sie architektonische Mindeststandards grundbuchlich festschreiben ließ. So durfte ein Grundstück maximal zu 2/10 bebaut werden, die Hauptfront musste zu den öffentlichen Anlagen oder Wegen ausgerichtet und architektonisch ausgebildet sein. Eine gärtnerische Gestaltung war Pflicht und die Art der Einfriedung musste genehmigt werden. Viele berühmte Architekten waren in Saarow tätig. Leider ist eine große Zahl der Objekte der Abrisswut der Nachwendezeit zum Opfer gefallen. Aber auch heute noch scheuen einzelne Besitzer den kostenaufwändigen Erhalt. Soweit die Villen dennoch erhalten blieben, wurden sie vielfach ohne Rücksicht auf das Erscheinungsbild aus- und umgebaut. Nur wenige erstrahlen noch in altem Glanz, wie ein Vergleich der Kalenderbilder mit der Wirklichkeit zeigt. Der Kalender folgt mit den Jahreszeiten den Villen rund um den See von Meckerndorf bis Saarow-Strand. Das Titelbild zeigt die Villa Ondra. Aufgrund der historischen Bedeutung wurde auf die Wiedergabe von Bildern altersbedingt schlechterer Qualität bewusst nicht verzichtet.

Impressum

14. Ausstellung „Traditionsreiches in Bad Saarow“ des Fördervereins „Kurort Bad Saarow“ e.V.

Konzept und Realisierung: Martin Kramberg
Quellenangabe Sammlung Kramberg, Archiv Förderverein „Kurort Bad Saarow“ e.V.
Danksagung Beate Müller für die Korrektur der Texte und Martin Kramberg für die Bereitstellung der meisten Bilder aus seiner Postkartensammlung und die Erarbeitung der wesentlichen Teile der Texte.
Satz Mediahaus GmbH Fürstenwalde
Redaktionsschluss 19.02.2024

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne Genehmigung des Fördervereins „Kurort Bad Saarow“ e.V. in jeglicher Form veröffentlicht werden.

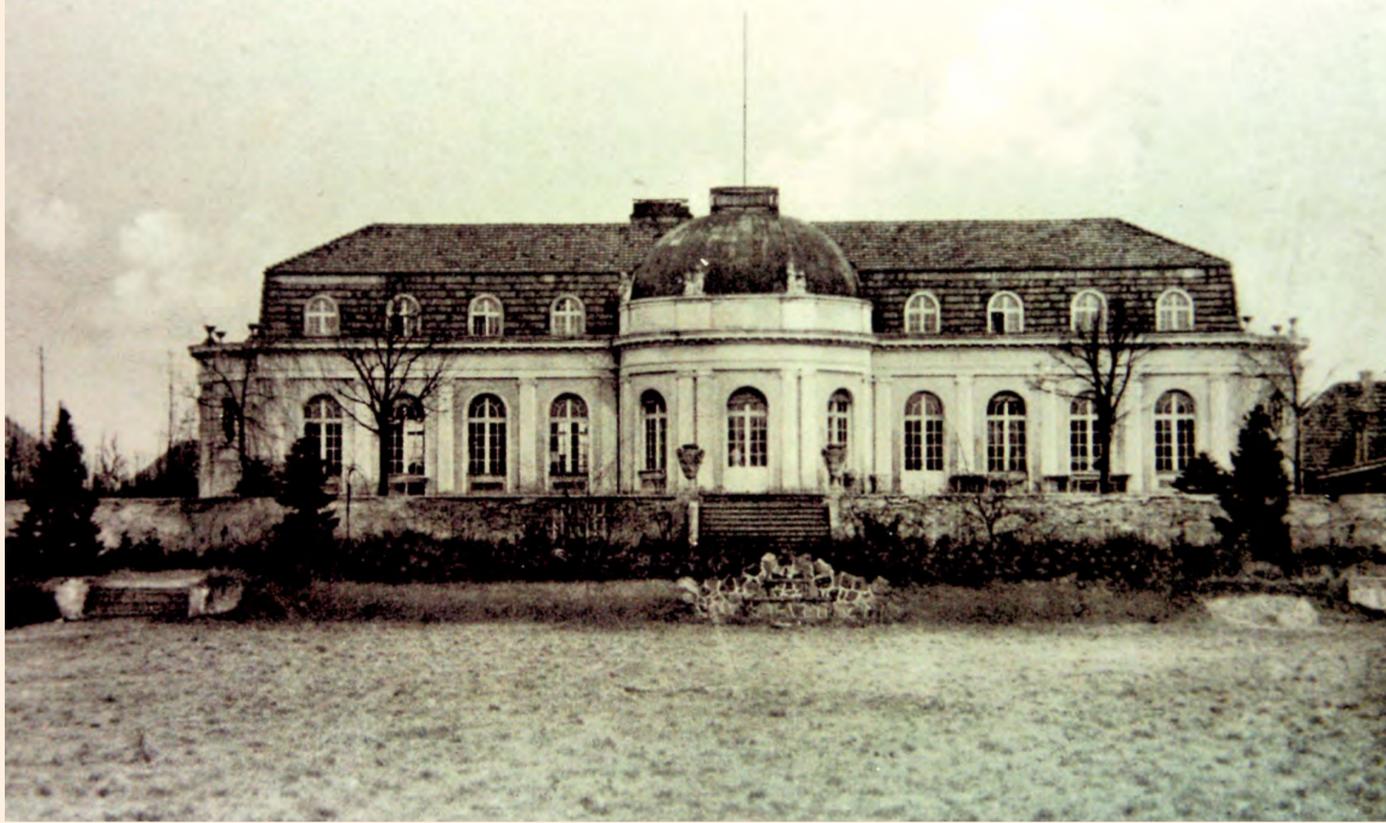
Traditionsreiches in Bad Saarow



Künstlerkolonie Meckerndorf

Die in den 1920er Jahren entstandene Künstlerkolonie Meckerndorf bestand aus 7 Seegrundstücken. Das südlichste gehörte dem Bühnenbildner Ernst Stern, das nächste dem Kaufmann Emil Weiss. Darauf folgte das im Hauptbild links befindliche Haus von Filmarchitekt Kurt Richter, welches später von der Schauspielerin Käthe Dorsch bewohnt wurde. In der Bildmitte die Villa des Schauspielers Harry Liedtke und rechts davon die des Schauspielers Alfred Abel. Nicht mehr im Bild die Villen von Regierungsrat Staub und Schauspieler Hans Wassmann. Die kleinen Bilder zeigen Nahaufnahmen der Häuser Liedtke (links) und Dorsch (rechts).

Traditionsreiches in Bad Saarow



Pieskow

Das Hauptbild zeigt die westliche Ansicht der 1912 erbauten Villa Sanssouci des Baumeisters Felix Bergmann aus Charlottenburg. Späterer Besitzer war der Schauspieldirektor Maximilian Sladek aus Berlin. Das kleine Bild zeigt die östliche Eingangsseite. Die zwei weiteren kleinen Bilder betreffen die 1911 errichtete Villa des Architekten Franz Kemnitz. 1919 ging sie in den Besitz des Theaterdirektors Ludwig Klopfer über, der die dazugehörigen Ländereien parzellerte und so die Künstlerkolonie Meckerndorf schuf. Die Villa Kemnitz war lange Zeit Jugendherberge.

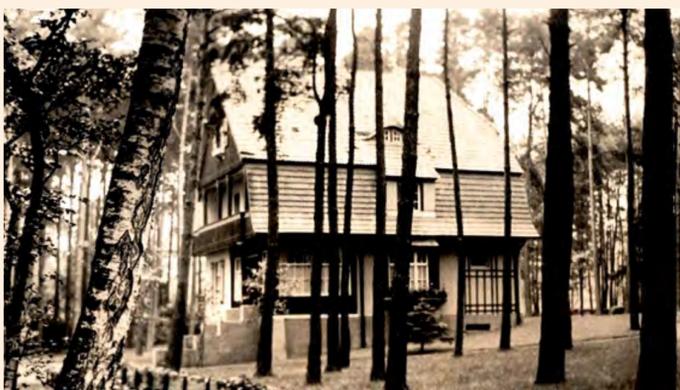
Traditionsreiches in Bad Saarow



Südlicher Karl-Marx-Damm

Eine der größten und prächtigsten Villen stellte das 1922/23 errichtete und 1938 von dem Schauspieler Gustav Fröhlich bezogene Landhaus auf dem Gelände des heutigen Altenpflegeheimes dar. Architekt war Max Werner aus Berlin. Die beiden oberen kleinen Bilder zeigen die 1910 erbaute Villa von Direktor Paul Lauermeier. Architekt war Emil Kopp aus Saarow. Die Villa wurde 1920 verkauft und bis zur Wende als Kinderheim genutzt. Anfang der 1990er Jahre erfolgte der Abriss zugunsten von Eigentumswohnungen. Das linke kleine Bild zeigt das Haus des Saarower Malers Wilhelm Wagner. Heute stehen dort Bonava-Reihenhäuser.

Traditionsreiches in Bad Saarow



Nördlicher Karl-Marx-Damm

Das Hauptbild zeigt die 1912 errichtete Villa des Kaufmannes Anton Nathusius an der Kreuzung Seestraße/Am Kurpark (früher Teil des Kronprinzendamms). Der Entwurf stammte vom Architekturbüro Friedländer und Bauer aus Berlin. Das Anwesen kaufte später Hotelier Heinrich Hoffmann, der das benachbarte Hotel Viktoria betrieb. Das kleine Bild oben links zeigt das Haus Mark in der Nähe des Markgrafenplatzes. Daneben ist die Villa des Bauunternehmers Julius Steinbach zu sehen, der maßgeblich am Bau der Kleinbahn nach Saarow beteiligt war. Abriss in den 2010er Jahren. Links die Villa des Schauspielers Emanuel Reicher, welche 1935 zum Mütterheim wurde.

Traditionsreiches in Bad Saarow



Südliche Seestraße

Das Hauptbild zeigt die Villa von Dr. phil. Hans Czerny aus Charlottenburg, heute Theater am See. Das kleine Bild oben rechts zeigt die Villa des Kaufmannes Wilhelm Seebach aus Berlin, heute Hotel Contessa. Links die um 1910 errichtete Villa von Hofkammerrat Herrmann Paschke, der wesentlichen Anteil an der Entstehung der Landhauskolonie hatte. Die Villa musste dem Bau des Gästehauses des Zentralkomitees der DDR weichen. Das Gelände ist heute Brachland. Architekt war Emil Kopp.

Traditionsreiches in Bad Saarow



Südliche und nördliche Seestraße

Das Hauptbild zeigt die Villa des Direktors Dr. jur. Karl Weidemann, später Domizil des Fabrikanten Benno Marcus. Oben links die 1913 errichtete Villa von Bruno von Kayser, der von 1926-1932 Direktor der Landhaus-Siedelung AG war. Die Villa diente später als Sitz des Kurdirektors. Links das Haus „Wiking“ des Vizeadmirals Raimund Winkler. Alle drei Villen sind Schöpfungen des Architekten Emil Kopp. Oben rechts die Villa des Meteorologen Prof. Dr. Otto Tetens, die von Ernst Kopp entworfen wurde.

Traditionsreiches in Bad Saarow



Westliches Zentrum

Das Hauptbild zeigt die 1908 errichtete Villa Raueneck des Unternehmers Dr. Ing. Franz Seiffert aus Eberswalde am Schnittpunkt von Ahornallee und Ulmenstraße. Heute Hotel Raueneck. Der Blick in die Ulmenstraße zeigt in der Mitte die Villa des Schriftstellers Misch. Im linken Bild das gegenüber der Kirche gelegene „Haus zu den drei Federn“ des Schriftstellers Prof. Dr. Alfred Klaar und oben das 1911 errichtete Haus Wienck des gleichnamigen Professors für Schriftkunst.

Traditionsreiches in Bad Saarow



Östliches Zentrum

Im Hauptbild ist die 1936 von der Schauspielerin Anny Ondra für ihre Mutter errichtete Villa zu sehen. Der Entwurf stammte von Bildhauer Josef Thorak. Bauausführender Architekt war Clemens Holzmeister. Die zwei kleinen oberen Bilder zeigen die 1910 entstandene Musenhütte des Komponisten und Klaviervirtuosen Prof. Xaver Scharwenka. Es handelt sich um ein Fertigteilhaus der Wolgaster AG für Holzbearbeitung. Links im Bild die angrenzende und von Ernst Kopp entworfene Villa von Gottberg.

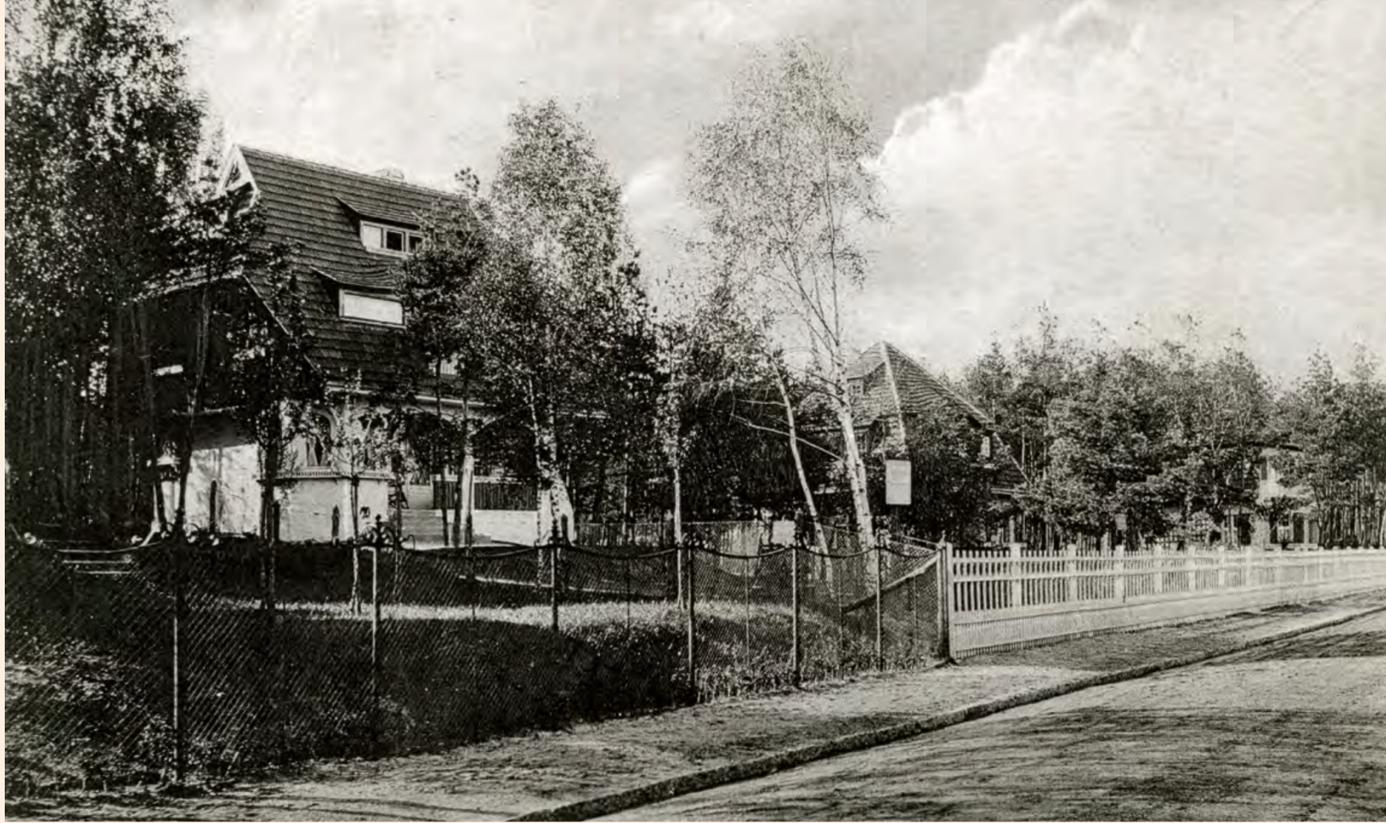
Traditionsreiches in Bad Saarow



Künstlerkolonie Am Dudel

Das Hauptbild zeigt die Villa des Bildhauers Josef Thorak. Architekt war Harry Rosenthal, der auch die Entwürfe seiner eigenen Villa und die seiner Künstlerkollegen Krauskopf und Kohlhoff fertigte. Das kleine Bild oben links zeigt das Haus auf dem ehemaligen Rosenthal-Grundstück. Es wurde später als Pension Haus Waldfrieden bekannt, aufgestockt und so seines Reetdaches beraubt. Oben rechts ist die Kate des Malers Wilhelm Kohlhoff, Ehemann der später sog. „Moorhexe“ zu sehen. Abriss 1987. Links die Villa des Malers Bruno Krauskopf, der Mitte der 1930er Jahre sein Haus an die Boxlegende Max Schmeling verkaufte.

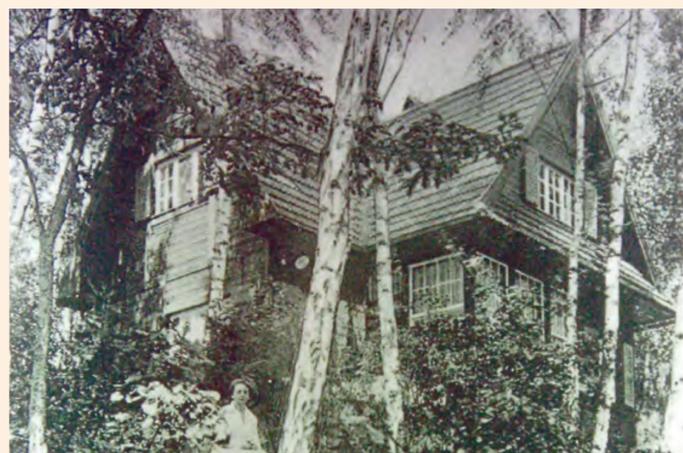
Traditionsreiches in Bad Saarow



Uferstraße

Das Hauptbild zeigt einen Blick in den nördlichen Abschnitt der Uferstraße. Hier befindet sich auch die 1919/21 errichtete sehr attraktive Villa des Architekten Max Werner (linkes Bild). Max Werner war auch der Entwurfsverfasser der darüber abgebildeten und 1928 errichteten Villa Hirschler, später bekannt geworden als „Haus am See“. Oben im Bild ist die Villa Parolo (auch als „Eierhaus“ bekannt) des Fondsmaklers Paul Zeidler aus Berlin zu sehen.

Traditionsreiches in Bad Saarow



Auf dem Weg nach Saarow Dorf

Das Hauptbild zeigt das Haus „Seebirken“ des Reichskanzlers Dr. Georg Michaelis nach der Erweiterung in den 1920er Jahren. Das ursprüngliche hölzerne Wochenendhaus von 1912 ist in dem linken Gebäudeteil versteckt. Eine Ansicht des Holzhauses aus dem Jahr 1917 zeigt das kleine Bild oben links. Abriss in den 2000er Jahren für Eigentumswohnungen. Oben rechts ist das Holzhaus des Major Süß von 1910 (spätere Villa Dreyer) zu sehen. Beide befinden sich am Ende der Platanenstraße. Die Villa des Rittmeisters Paech steht auf der Halbinsel „Alte Eichen“ und war lange Zeit Teil des gleichnamigen Hotelkomplexes.

Traditionsreiches in Bad Saarow



Kleistpark/Saarow-Strand

Das Hauptbild zeigt das „Haus am See“ des Barons Hanns von Mörner. Heute befindet sich dort der Hotelkomplex des Precise Resorts. Die zwei linken Bilder zeigen das Haus des Filmproduzenten Gabriel Gustav Levy. Es wurde 1928 nach Plänen des Architekten Rudolf Fränkel im Bauhausstil auf einer Anhöhe südlich des Kleistparkes errichtet. Oben ist die Seeseite des Hauses des Regierungsrates Junge zu sehen. Es dürfte um 1930 entstanden sein.